

Optimistisch trotz Dämpfer

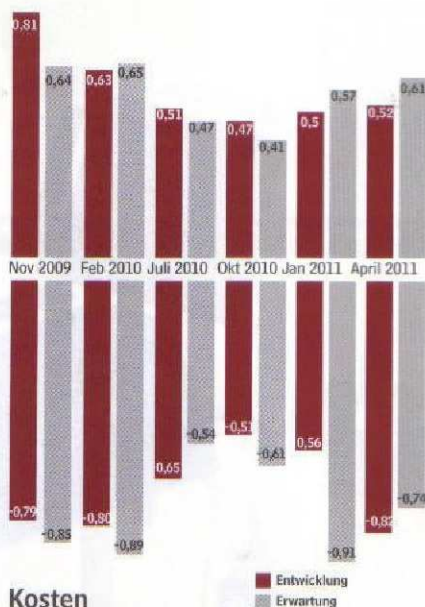
SMP-MARKTBAROMETER Die Umsätze der Branche sind weiter leicht gestiegen, haben aber die Wachstumsraten von 2009 noch lange nicht erreicht. Die Kosten dagegen sind auf ein neues Allzeithoch gestiegen. Besonders hart trifft es die Alten- und Behindertenhilfe.

Der große Optimismus des Jahresanfangs hat einen leichten Dämpfer erhalten. In der aktuellen Runde des SMP-Marktbarometers meldeten die Führungskräfte der Sozialwirtschaft, dass die Umsatzentwicklung im ersten Quartal des Jahres unter den Erwartungen geblieben ist. Trotzdem hat die Branche die Talsohle aus dem dritten Vorjahresquartal offenbar hinter sich gelassen, die Umsatzsteigerungen bleiben auf einem stabilen Niveau. An die großen Steigerungsraten aus dem Jahr 2009 können die Träger allerdings noch nicht anknüpfen. Dem Optimismus bei den Geschäftserwartungen schadet das nicht: Für die kommenden drei Monate liegen die positiven Umsatzerwartungen fast auf dem

Niveau der ersten beiden Befragungen und deutlich über dem Wert des ersten Quartals 2010. Auch bei den Kosten blicken die Träger deutlich optimistischer in die Zukunft als bei der vorherigen Befragungsrunde. Allerdings hat die skeptische Vorahnung vom Jahresende nicht getrogen: Zwar sind die Kosten nicht in dem erwarteten Maße gestiegen. Sehr weit hinter den Erwartungen blieben sie allerdings auch nicht zurück. Insgesamt sind die Ausgaben noch nie so stark gestiegen wie in den vergangenen drei Monaten (-0,82).

Ein detaillierter Blick auf die Branchensegmente zeigt jedoch deutliche Unterschiede in der Entwicklung: Bei der Alten- und Behindertenhilfe hat sich die Umsatzsteigerung deutlich verlangsamt,

Umsatz



Kosten

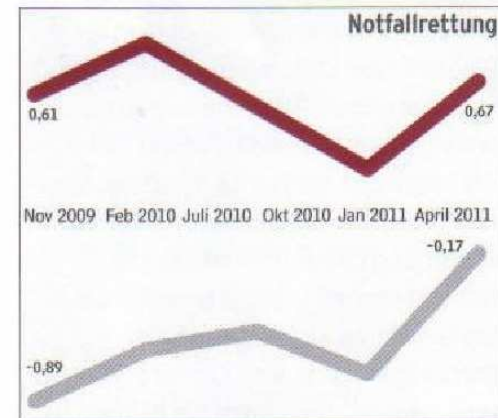
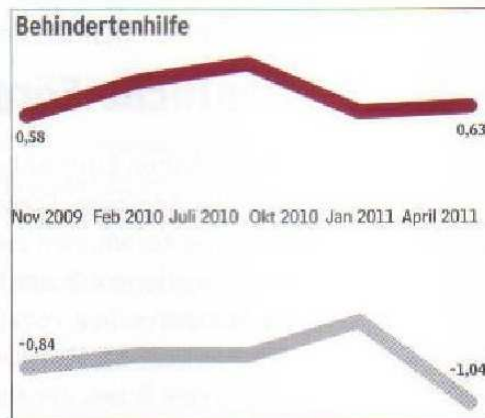
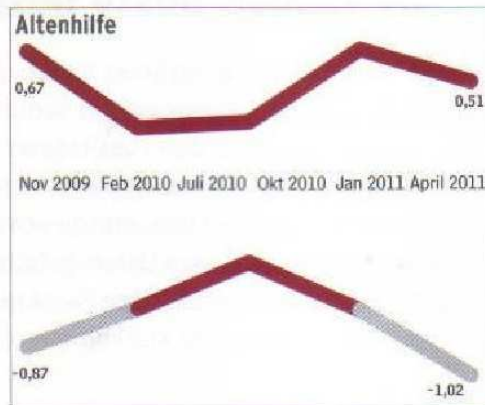
SMP Marktbarometer Bewertungssystematik

Die Teilnehmer werden in der Erhebung für das Barometer gefragt, wie sich Umsatz und Kosten in ihrem Verantwortungsbereich entwickelt haben und voraussichtlich entwickeln werden. Der Bewertungszeitraum umfasst jeweils ein Quartal. Die Bewertung erfolgt auf einer Skala von + 2 bis - 2. Der jeweilige Barometerwert ist der Mittelwert aller Antworten. Bei den Fragen nach den Kosten werden sinkende Kosten positiv bewertet. Da die Teilnehmer grundsätzlich mit steigenden Kosten rechnen, sind die Barometerwerte negativ.

die Kostensteigerung dagegen erheblich beschleunigt. Beide Segmente hatten nie zuvor mit solchen Steigerungsraten zu kämpfen. Ein Wert über -1 war in der bisherigen SMP-Historie sehr selten. Nur die Kinder- und Jugendhilfe hatte in der ersten Befragungsrunde eine höhere Kostensteigerung gemeldet (-1,14). Besser haben es die Entscheider in der Notfallrettung. Dort steigen die Umsätze bei sinkenden Kosten. Insgesamt rückläufig sind allein die Umsätze in der beruflichen Bildung. Seit der Aufnahme in den SMP-Index im dritten Quartal 2010 hat sich der Umsatzrückgang zwar abgeschwächt, ist aber nach wie vor negativ.

Das SMP-Marktbarometer wird vierteljährlich vom Beraterverbund Sozialmanagement Partner (SMP) in Kooperation mit Wohlfahrt Intern erstellt. In einer internetbasierten Umfrage geben Führungskräfte der Sozialwirtschaft Auskunft zur Geschäftsentwicklung bei Umsatz und Kosten sowie den Erwartungen für das kommende Quartal. An der aktuellen Umfrage nahmen 208 Entscheider teil.

Entwicklung der Marktsegmente im Überblick



Die Barometerwerte beziehen sich auf die tatsächliche Entwicklung im vergangenen Quartal zum Veröffentlichungszeitpunkt (Monatsangaben)